

Antrag Nr. 24-O-08-0019

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und CDU-Fraktion

Betreff:

Gassiboxen in Bierstadt (GRÜNE/CDU)

Antragstext:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und CDU-Fraktion:

Auf Initiative des OBR-Mitglieds R. Bär ist es gelungen, dass nahezu sämtliche Gassiboxen (Hundekotbeutelspender) in Bierstadt von ehrenamtlichen Patinnen und Paten befüllt werden und die ELW somit entlastet ist. Darüber hinaus wurde im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern der Bedarf für weitere bzw. bessere Standorte für Gassiboxen eruiert.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

1. die folgenden drei abhanden gekommenen Gassiboxen zu ersetzen: Dietrich-Bonhoeffer-Straße im Verbindungsweg am ev. Kindergarten, Venatorstraße/Pfarrer-Ruhl-Platz, Ritterspfad Höhe HsNr. 7
2. folgende abhanden gekommene Gassiboxen aus der Liste zu streichen: Nauroder Straße Ecke Zieglerstraße, Erbenheimer Straße Ecke Imkerweg, Gleiwitzer Straße Ecke Weimarer Straße
3. stattdessen an folgenden Stellen (weitere) Gassiboxen anzubringen:
 - a. Limesstraße nahe Zieglerstraße (gegenüber der Pizzeria Gran Salerno)
 - b. Aukammallee im Durchgang zur Irenenstraße an der Kita Versöhnungsgemeinde
 - c. Weimarer Straße, Beleuchtungsmast gegenüber Eingang zur Kita Wolfsfeld (dazu kann die Box von der Weimarer Straße 4 dorthin versetzt werden)
 - d. Nordöstlich von Bierstadt-Nord am Müllbehälter bei den beiden Bänken am Abzweig des Wirtschaftswegs nach Kloppenheim
 - e. Grünanlage Kloppenheimer Straße an der Einmündung zur Igstadter Straße. Hier bitten wir darum, das Schild „Für Hunde gesperrt“ zu entfernen.
 - f. Goldackerweg (Höhe Einmündung Dorfanger Weg zum Feld zwischen den Häusern 7 und 9)

Wir bitten darum, nach der Anbringung der Boxen das OBR-Mitglied R. Bär unter roman1baer@gmail.com zu kontaktieren, damit Herr Bär die ehrenamtliche Befüllung der Boxen organisieren kann.

Begründung:

Es hat sich gezeigt, dass die Bereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern, sich für mehr Sauberkeit in Bierstadt zu engagieren, sehr groß ist. Dies sollte durch die oben beschriebenen, überaus realistischen Maßnahmen gewürdigt werden.

Wiesbaden, 16.04.2024